Unna, 18. Juni 2026

Reaktivierung: Harsewinkel – Gütersloh – Verl: Fragen und Antworten zur Standardisierten Bewertung

Was ist eine Standardisierte Bewertung?

Die Standardisierte Bewertung ist ein Verfahren zur gesamtwirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Untersuchung von ÖPNV-Projekten in Deutschland. Dabei werden nicht nur die betriebswirtschaftlichen Effekte einer Maßnahme, sondern auch die volkswirtschaftlichen, gesellschaftlichen und umweltbezogenen Wirkungen berücksichtigt. Auf der Kostenseite fließen Abschreibung und Verzinsung der Investition ein. Das Verfahren ermöglicht eine vergleichbare Bewertung verschiedener Projekte nach bundesweit einheitlichen Maßstäben im Hinblick auf deren Förderfähigkeit.

Was bedeutet das Ergebnis von 1,89?

Ein Nutzen-Kosten-Indikator von 1,89 bedeutet: Für jeden investierten Euro bringt das Projekt 1,89 Euro volkswirtschaftlichen Nutzen zurück. Der Nahverkehr auf der Achse Harsewinkel – Gütersloh – Verl wird attraktiver und den Investitionen steht ein konkreter volkswirtschaftlicher Mehrwert gegenüber.

Was bedeutet die positive Standardisierte Bewertung für den weiteren Projektverlauf?

Das positive Bewertungsergebnis bedeutet konkret, dass das Projekt durch Bund und Land gefördert werden kann. Denn ein NKI über 1,0 ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Insbesondere gilt dies für eine mögliche Mitfinanzierung des Projekts im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) durch den Bund.

Was ist die Standardisierte Bewertung 2016+?

Die Standardisierte Bewertung 2016+ ist das aktuell gültige Verfahren, das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Jahr 2022 eingeführt wurde. Es ermöglicht die Bewertung sämtlicher Fördertatbestände des novellierten Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG). Die neue Version wurde gegenüber dem Vorgängermodell von 2016 präzisiert und legt u.a. verstärkt Wert auf eine Anbindung des ländlichen Raums. Zudem fallen Umweltauswirkungen stärker ins Gewicht.